



Bild 1: Der tiefer liegende, ausgeschnittene Teil des Eingangs klebt bereits auf einem Sperrholzbrettchen, das der Konstruktion die entsprechende Stabilität bietet.



Bild 2: Im nächsten Schritt habe ich die aus gelbem Ton gebrannten Steine mit Weissleim auf dem Sperrholzbrettchen festgeklebt, die Zeichnung hilft bei der Positionierung der Steine.

Bild 3: Nachdem alle Steine gesetzt worden waren, konnte der Gips aufgetragen werden. Die Gipschicht wurde hier bewusst etwas dicker auf die ganze Konstruktion aufgetragen, damit die in den Lücken eingefügten Steine erhaben herausgegraviert werden konnten.

Bild 4: Nachdem die Fugen erstellt und die Steine modelliert waren, war dieser Teil fast fertig, und alle gravierten Konturen wurden wieder ersichtlich.

Bild 5: Der Riss im Mauerwerk, der in der Zeichnung schon ersichtlich ist und der eigentliche Grund für den Bau dieses Modells war, kommt nach der Kolorierung gut zur Geltung.

Bild 6: Zum Bau des erhabenen Teils ist die Abfolge dieselbe wie für das tiefer liegende Teil. Als Erstes ist für den Eingang auch wieder eine Form mit Sperrholzteilen und Mauersteinen entstanden, die anschließend mit Gips ausgegossen wurde.

Bild 7: Nachdem der Gips getrocknet war, wurden mit einem Mikroschraubenzieher als Werkzeug die Mauersteine graviert.

